

# Sonne lachte der „Energierregion Jura“

**FASCHINGSZUG** Die Narren aus der Verwaltungsgemeinschaft Steinfeld fanden sich auch in diesem Jahr wieder zu Fuß und zu Wagen in Königfeld ein. Die Hauptstraße entlang der Aufseß konnte die Zuschauer kaum fassen.

VON UNSEREM MITARBEITER **GEORG STÖHR**

**Königfeld** – Spontan und ohne Anmeldung trafen sich, wie schon seit vielen Jahren, in diesem Jahr 19 Gruppen „vom ganzen Jura“ zu Fuß oder zu Wagen an der Grundschule in Königfeld zum traditionellen Faschingsumzug.

Angeführt wurde der Gaudiwurm einmal mehr vom Gespann der Gemeinderäte mit ihrem an diesem Tag ausnahmsweise närrischen Oberhaupt Gisela Hofmann. Die musikalische Richtung gab die Blaskapelle „Aufseßtaler“ an. Bei herrlichem Sonnenschein schien sich tatsächlich der ganze Jura zum Faschingsabschluss in Königfeld getroffen zu haben und spendete den lustigen Akteuren den verdienten Applaus.

Die Themen reichten vom ölnunabhängigen Energiezentrum Königfeld über Unmutsäußerungen zum Benzinpreis bis zu lokalen Problemen, so die Flurbereinigung in Steinfeld: „Nur kurze Zeit war alles neu, die ersten Löcher liegen schon frei.“ Huppendorf fühlte sich zum „Dorf des Sparens“ bestimmt, Taschenlampen müssen für ausreichende Beleuchtung sorgen.

Auf der Höhe der Zeit zeigten sich die Wagen, die sich mit Bayern-Trainer Louis van Gaal beschäftigten: „van Gaal im Wohnwagen zum letzten Spiel, die Reise in die Heimat ist sein Ziel.“ Über zu Guttenberg waren keine Schmähe zu lesen, sondern Bedauern über seinen Rückzug aus der Politik: „Roth, Gabriel und wie sie alle heißen können Guttenberg das Wasser nicht reichen.“ Der Schützenverein Hubertus Königfeld hatte auch in diesem Jahr wieder eine Verlosung organisiert, die dem Hauptgewinner eine schlachtreife Sau einbrachte. Für Groß und Klein fand nach dem Umzug das bunte Treiben seine Fortsetzung in den Königfelder Gasthäusern.



Energie sparend fuhren diese beiden Faschingsprinzessinnen dem Zug voraus.

Fotos: Georg Stöhr



Die Steinfelder nahmen die Straßenverhältnisse aufs Korn.



Vergnügt und gar nicht giftig: Die Gymnastikdamen von der DJK marschierten als Fliegenpilze kostümiert mit.

## Polizeibericht

### Zwei Greifzüge von Strommast gestohlen

**Hirschaid** – In der Zeit vom 3. bis 7. März durchtrennten unbekannte Täter an einem Strommast an zwei Stellen die Stahlseile und entwendeten dadurch zwei Greifzüge im Wert von etwa 900 Euro. Nur einem Glücksfall war es zu verdanken, dass der Mast – er steht etwa einen Kilometer vom Kreisverkehr entfernt in Richtung Strullendorf rechts vor der Ostumgehung im freien Feld – nicht umstürzte. Wer hat verdächtige Beobachtungen gemacht? Hinweise an die Polizei Bamberg, Tel. 0951/9129-310.

### Reifen an BMW zerstoehen

**Memmsdorf** – Unbekannte haben an einem blauen BMW, der am Samstag zwischen 19.45 und 21.20 Uhr in einer Parkbuchung in der Seehofstraße stand, die beiden rechten Reifen zerstoehen. Die Höhe des Sachschadens wird auf 120 Euro beziffert. Wem sind verdächtige Personen aufgefallen? Um Hinweise bittet die Polizei unter Telefon 0951/9129310.

### Außenspiegel abgetreten

**Strullendorf** – In der Nacht zum Sonntag traten unbekannte Täter den linken Außenspiegel an einem silberfarbenen Toyota, Corolla ab. An dem in der Sudentenstraße geparkten Pkw entstand Sachschaden in Höhe von 500 Euro. Wer hat verdächtige Beobachtungen gemacht und kann Hinweise geben?

### Alu-Leiter entwendet

**Mönchherrnsdorf** – Aus der Scheune neben einem leer stehenden Anwesen in der Ortsstraße „Zum Amtshof“ entwendeten Unbekannte Samstagabend eine graue Alu-Leiter mit dreimal zehn Sprossen im Wert von 500 Euro. Auch hier hofft die Polizei auf Hinweise.

# Die Hollfelder Narren trotzen allen Sparbemühungen

**GAUDIWURM** Trotz klammer Stadtkasse setzte sich ein höchst unterhaltsamer Zug in Bewegung und fand in der Altstadt zahlreiche Bewunderer.

VON UNSEREM MITARBEITER **GERHARD LEIKAM**

**Hollfeld** – Nicht nur der Spitalplatz – die gesamte Innenstadt von Hollfeld bebte einmal mehr beim Faschingsumzug. Über 350 Aktive mit rund 30 Wagen, Fußgruppen und maskierte Einzelpersonen drängten sich durch die Innenstadt. Das schöne Wetter, die Bombenstimmung, die von Bernd Rasser und Moderator „Alex“ am Spitalplatz erzeugt wurde, lockten Tausende von Menschen in die Jura-Metropole. Die über dreißig Gruppen wurden am Spitalplatz vom Vorsitzenden der Hollfelder Faschings-Gesellschaft, Harald Linß, begrüßt und vorgestellt.

Wie nicht anders zu erwarten, wurden der Stadtrat mit seinem Sparkurs und dem Wunsch, den Faschingsumzug abzusagen, auf die Schippe genommen. Die Hollfelder Faschingsgesellschaft war natürlich mit allem, was laufen, fahren, oder sich sonst fortbewegen konnte, dabei, Tänzerinnen und Gardemädchen eingeschlossen.

Mit beim Zug waren auch Bürgermeisterin Karin Barwisch sowie Stadtrat Thomas Appel, der in Verkleidung das Haushaltsloch der Stadt stopfen wollte. Den Gipfel bei den Wagen schoss das Männerballett ab, die mit einem fast fünf Meer ho-

hen Wagen die Sparfüchse des Hollfelder Stadthaushaltes auf die Schippe nahmen. Dabei wurden die Stadträte Wolfgang Tzschoppe und Markus Täuber abgekanzelt. Mit dem gleichen Thema befasste sich Wolfgang Hofmann, der den Rechnungsprüfungsausschuss und Stadtrat Michael Schatz als Sammler mit der Sparbüchse aufs Korn nahm.

Da man in diesem Jahr kein neues Prinzenpaar gefunden

hatte, stellten sich Heiner I. und „Seiner I.“, dargestellt von Elli Amschler und Anette Wittauer, zur Verfügung.

Den Vogel schossen die Hollfelder Ultras ab. Mit einer Nobelkarosse mit Überlänge fuhr sie durch die Straßen der Stadt und übernahm die Regierungsgeschäfte. Unter anderem verteilte man auch Geld an die Leute. Inge Horn mit ihrer Tochter begrub den Faschingsumzug mit

einem dargestellten weißen Sarg.

Mit dem Abschluss der Faschingsaison 2011 stellte sich die Stadt Hollfeld als Faschingshochburg erneut unter Beweis. Den Faschingsumzug von Seiten des Stadtrates abzuschaffen dürfte nicht einfach werden. Die Massen an Leuten, die die Gastwirtschaften füllen und damit die Wirtschaft ankurbeln, werden schwer umzustimmen sein.



Der Fanclub „Ultras“ des Fußball-Landesligisten ASV Hollfeld konnte sich mit dieser Stretch-Limousine kaum den Weg durch die Zuschauer bahnen.



Bei der Damenwelt hätte die Stimmung kaum besser sein können, wie dieses Bild beweist.

Fotos: Gerhard Leikam